

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **30 (1914)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXX.
Band

Direktion: Jenn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Pettzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 2. Juli 1914.

Wochenspruch: Der Kampf ums Dasein weckt die Geister;
Nur frisch draus los, dann wirst du Meister.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 26. Juni für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: C. Bigolin für ein

Gartenhaus Renggerstraße 2, Zürich 2; C. Hauser und A. Hummel, Bäckermeister, für ein Doppel- und zwei einfache Mehrfamilienhäuser Seefstraße 7, 9 und 11, Zürich 2; Jakob Müller für ein einfaches Mehrfamilienhaus mit Einfriedung Ghelstraße 32, Zürich 2; Robert Höhns Erben für eine Malerwerkstatt an der Schrennergasse, Zürich 3; Otto Sing, Sekretär, für einen Kühlraum, Birmensdorferstraße 285, Zürich 3; R. Winkler, für einen Umbau im Erdgeschoß Bremgartenstraße 29, Zürich 3; Josef Zini, Baumeister, für zwei Doppelmehrfamilienhäuser Eschweiesenstraße 17 und 19, Zürich 3; Karl Gaiffert für eine Einfriedung Militärstraße 62, Zürich 4; R. Müller-Trachler für einen innern Umbau und ein Vordach auf der Hofsette Kanzleistraße 118, Zürich 4; J. Burkart, Architekt, für ein Mehrfamilienhaus Bionstraße 10, und Einfriedungen Bionstraße 8 und 10, Zürich 6; Immobiliengenossenschaft Zürich für zwei Mehrfamilienhäuser Nötelsteig 18 und 20, Zürich 6; Dr. B. Peitisch für ein Doppelmehrfamilienhaus mit Ein-

friedung Bionstraße 14, Zürich 6; Fr. Albert in Basel, für Einfriedungen unter teilweiser Offenhaltung des Vorgartens Spyristraße 14 und 16, Gladbachstraße 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60 und 62, Zürich 7; J. Penniger, Baumeister in Zug, für ein Doppelwohnhaus Jupiterstraße 48, Zürich 7; M. Peters-Gschger für ein einfaches und drei Doppelmehrfamilienhäuser mit Einfriedungen unter teilweiser Offenhaltung des Vorgartens, Arbengstraße 4 und 6 und Höschgasse 81 und 83, Zürich 8.

Wasserversorgung Richterswil (Zürichsee). Nachdem sich der Vorstand der Quellwasserversorgung im Dorf Richterswil grundsätzlich bereit erklärt hat, mit der Gemeinde betreffend Abtretung des Wasserwerkes an die Gemeinde in Unterhandlung zu treten, hat der Gemeinderat der gemeinderätlichen Wasserwerkkommission den Auftrag erteilt, diese Unterhandlungen beförderlichst an die Hand zu nehmen.

Verbandswesen.

Der Verband schweiz. Glasermeister und Fensterfabrikanten hat im Hotel „Schweizerhof“ in Zürich seine diesjährige ordentliche Generalversammlung abgehalten. Außer Behandlung der statutarischen Traktanden wurde auch die bisherige Erledigung der Glashändlerfrage besprochen und deren Weiterbehandlung einer

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: **Rüschlikon**

Spezialitäten:

Bureau: **Thalacker II**Parallel gefräste Tannenhretter
in aller Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o. Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 3883

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Kommission, der der bisherige Zentralpräsident D. Heim als Obmann vorsteht, überwies.

Als Verbandsvorort wurde Zürich, als Zentralpräsident G. Abel, Traugottstrasse 8, Zürich 5, gewählt. Als nächstjähriger Versammlungsort wurde einstimmig Frauenfeld bestimmt. Die Sektionsberichte ergaben durchwegs schlechten Geschäftsgang und vor allem überall infolge Schmutzkonzurrenz gedrückte Preislagen.

Der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten tagte am 20. und 21. Juni in Bern. Die Generalversammlung am Sonntagmorgen genehmigte Jahresbericht und Rechnung, ebenso die Anträge des Zentralvorstandes auf Auflösung der Streikkasse, Betrag von Fr. 1500 an die Schreinerfachschule in Bern, einjährige Amtsbauer des Vorortes. Als Vorort wurde Bern bestätigt, mit Stadtrat Rüenzi als Zentralpräsident. Die nächste Generalversammlung findet in Stanz statt. Am Bankett begrüßte Präsident Rüenzi die erschienenen Vertreter der kantonalen und Gemeindebehörden. Regierungsrat Dr. Schumi brachte die Grüße der Regierung und gab seiner Freude Ausdruck über die Entwicklung des Schreinerhandwerkes in den letzten Jahren, das sich zu einem wahren Kunstgewerbe ausgebildet habe.

Der Schweizerische Schmiede- und Wagnermeisterverband hielt in Anwesenheit von nahezu 300 Mitgliedern im Kongressaal der Landesausstellung in Bern seine diesjährige Generalversammlung ab. Die Anträge der Sektion vom Uthgebiet und derjenige des Zürcher Kantonalvorstandes betreffend die Gründung einer Verbandssterbekasse wurden gemäß dem Antrag des Referenten, Schmiedemeister Farner (Wezikon), zur nähern Prüfung und Antragstellung dem Zentralvorstand überwiesen.

Ebenso wurde nach einem Referat von Hufbeschlaglehrer Rüedi in Bern über die Stellung der Militärschmiede von einst und jetzt und über die Bedeutung des Hufbeschlages vom militärischen und vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus beschlossen, es sei darauf hinzuwirken, daß je eine Lehrschmiede in der Westschweiz (Lausanne), in der Zentralschweiz (Bern) und in der Ostschweiz (Zürich) mit staatlicher Subvention errichtet werde.

Der Zentralvorstand, mit den Herren Girzberger und Kunz an der Spitze, wurde einstimmig bestätigt, der Anstellungsvertrag mit dem Sekretär genehmigt und als solcher der bisherige Herr Aepli gewählt. Als nächstjähriger Versammlungsort wurde Zürich bestimmt.

Eine schweizerische kunstgewerbliche Gesellschaft mit Sitz in Zürich ist gegründet worden für die Förderung des Kunstgewerbes, sowie der Wohnungskunst unter Wahrung schweizerischer Eigenart, durch Beschaffung und Aushändigung von qualitativ guten Entwürfen und Vorlagen an tüchtige Kleinhandwerker, Veranstaltung von Ausstellungen, Kaufs-Vermittlung künstlerischer Gegenstände und durch Unterstützung junger Kunsthandwerker. Präsident ist Glasmaler Verbig in Zürich 2. Näheres durch den Sekretär Architekt A. Schirich, Kreuzstr. 31, Zürich 8.

Handwerker- und Gewerbeverband des Kantons Solothurn. Die Delegiertenversammlung findet statt Sonntag den 5. Juli, nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr, im „Löwen“ in Grenchen. — Traktanden: 1. Protokoll. 2. Appell. 3. Jahresbericht. 4. Rechnungsbericht. 5. Wahlen und Beschlüsse laut Art. 11 der Statuten. 6. Kantonaler Gewerbetag (Bestimmung von Ort und Zeit). 7. Anträge und Wünsche der Sektionen. 8. Verschiedenes (Organisatorisches, Bekehrungs-, Submissions- und Hausiergesetz).

Der kantonale Gewerbetag muß der Landesausstellung wegen bis September verschoben werden.

Zu den Verhandlungen sind auch Nichtdelegierte und solche, die noch keinem Verbands angehören, freundlich eingeladen; die ersteren haben beratende Stimme, die letzteren sind willkommenen Gäste.

Verschiedenes.

Für das zürcherisch-kantonale Hochbauamt wurde die Stelle eines zweiten Adjunkten geschaffen und der Regierungsrat wählte an diese Stelle Herrn Architekt Karl Wegmann, von Marthalen, zurzeit Chef des Universitätsbaubureaus.

Brandschadens-Schätzungskommission St. Gallen. An Stelle des verstorbenen Herrn Zimmermeister Daniel Dertli, in St. Gallen, hat der Regierungsrat zum ordentlichen Mitglied der Brandschadens-Schätzungskommission für den Bezirk St. Gallen das bisherige Ersatzmitglied, Herrn Architekt A. Wächter-Dürler, in St. Gallen, und an Stelle des letztern zum Ersatzmitglied neu Herrn Architekt Adolf Bärlocher, in St. Gallen, gewählt.

Gartenstadt Wonneberg Zürich. Wir werden ersucht, berichtigen zu wollen, daß es sich hier nicht um eine Baugenossenschaft, sondern um ein privates Unternehmen handelt.

Gas- und Wasserwerk Basel. Die Betriebsverhältnisse des Gaswerks gestalteten sich 1913 noch günstiger als in den Vorjahren. Der Gasverbrauch betrug einschließlich der öffentlichen Beleuchtung und der Abgabe an Aiehen, Binningen, Birsfelden, Allschwil, Böttlingen und Oberwil, sowie in den Gaswerksverband Bözach und Umgebung für die Gemeinden Grenzach und Wyhlen, aber ohne Selbstverbrauch und Verlust, 21,327,929 m³, gegenüber 20,567,871 m³ im Jahre 1912, somit 760,058 Kubikmeter mehr als im Vorjahre. Zahl der Gasabonnenten 36,364 (1912: 35,065). Gasmotoren waren noch 79 Stück mit zusammen 484,5 Pferdekraften im Betrieb. Aus dem verkauften Gas wurden Fr. 3,176,103.22 Erlöst, dazu kommt noch der Erlös aus den Nebenprodukten (Koks, Teer, Ammoniak). Der gesamte Bruttogewinn des Gaswerks betrug Fr. 1,724,761.85, der wie folgt verteilt wurde: Abschreibung auf dem Anlagekapital Fr. 539,288.26 Cts., Reinertrag für die Staatskassa Fr. 1,185,473.57 Cts.

Das gesamte Leitungsnetz hat eine Länge von 245,818 Meter. — Die öffentliche Beleuchtung erhellte 1,325,240